



**TIERGARTEN
AUKTIONEN
HANNOVER**

**Heben Sie Ihre
verborgenen
Schätze!**

**Briefmarken
und Münzen**



**Kunst und
Antiquitäten**



**Experten-
Schätzungen
(auch vor Ort)**



**Online- und
Saalauktionen**



Tiergarten Auktionen Hannover GmbH
Telefon: 0511-35351102
www.tiergarten-auktionen-hannover.de

33258901_002623

Zwei Bewerber für VWN-Turm

Alternative zum Abriss des **TELEMORITZ**: Bislang wird nur über das „Der Gute Turm“-Konzept debattiert – doch es gibt ein weiteres

HANNOVER. In wenigen Wochen will Volkswagen Nutzfahrzeuge (VWN) beginnen, seine Leuchtwerbung am ehemaligen Fernsehturm Telemoritz in der Innenstadt in gut 70 Metern Höhe zu demontieren. Wie es danach weitergeht, ist noch offen. Der ursprünglich geplante Abriss kann nur verhindert werden, wenn es realistische Nachnutzungskonzepte gibt. Offenkundig sind derzeit zwei im Rennen. VWN-Sprecher Tobias Salzmann teilt auf Anfrage mit, es gebe außer dem öffentlich diskutierten Konzept „Der Gute Turm“ der beiden Hannoveraner Daniel Pflieger und Mousse T. „eine weitere Anfrage, die derzeit in der Ausarbeitung ist“. Es seien allerdings auch mehrere Anfragen zurückgezogen worden. Ein Interessent beispielsweise sei „nach einer Erstbesichtigung des Turms und der Sichtung der notwendigen Arbeiten unmittelbar von seinem Angebot zurückgetreten“.

VWN-WERBUNG AM TELEMORITZ

Der insgesamt 141 Meter hohe Rundbau mit der verglasten Technikkanzel auf 70 Metern Höhe war Anfang der Fünfzigerjahre zur Versorgung des Großraums Hannover mit Fernsehbildern errichtet worden. Diese Funktion wurde kurz vor der Jahrtausendwende vom – mit 282 Metern exakt doppelt so hohen – Telex am Weidetorkreisell übernommen. Seitdem nutzte VWN den Innenstadtturm für Leuchtwerbung – bis 2020 ein backsteingroßer Betonbrocken abbrach und nur knapp Fußgänger verfehlte. Seitdem laufen teure Unterhaltungsarbeiten und Gutachten, die 2023 bei VWN zu einer Abrissentscheidung führten.

Nachdem die Pläne durch Recherchen dieser Redaktion öffentlich wurden, machte sich die Stadt für einen Erhalt stark. VWN hat deshalb eine Art Kulanzeit eingeräumt: Wenn bis Spätsommer realistische Konzepte für einen Weiterbetrieb vorliegen, ist der Fahrzeughersteller zu einem Weiterverkauf bereit. Dabei sei auch ein negativer Kaufpreis möglich, hatte VWN-Technikvorstand Josef Baumert angedeutet.

Dem Vernehmen nach könnte das Unternehmen bereit sein, einen Betrag in Höhe der Abrisskosten zum Turm dazugeben. Allerdings sollen die Sanierungskosten sehr deutlich über den



Blick aus der Rundestraße: Der ehemalige Fernsehturm Telemoritz hinterm Hauptbahnhof in Hannover, heute der VWN-Turm. Foto: Conrad von Meding

Kosten für einen Abriss liegen – und der wird ja trotzdem möglicherweise irgendwann nötig sein. Von wem das zweite Konzept kommt und was das inhaltliche Ziel ist, lässt sich VWN-Technikvorstand Baumert nicht entlocken. Gemeinsam sei aber allen bisher vorgestellten Nutzungsskizzen, dass sie „immer eine Kombination von Gastronomie, Eventlocation oder Übernachtung vorsehen“.

Das gelte auch für die zurückgezogenen. Salzmann stellt aber auch klar: „Bisher liegt VWN

noch kein konkretes Übernahmeangebot vor.“ Auch „Der Gute Turm“-Mann Pflieger spricht zwar stets davon, dass er potentielle Sponsoren an der Hand habe. Bislang hat aber niemand öffentlich bekundet, dass er Millionensummen für das Projekt geben mag.

Wie teuer VWN die Kosten für die Abrissverzögerung zu stehen kommen, will das Unternehmen auch auf Nachfrage nicht beziffern. Die Summe soll aber mindestens fünfstellig sein. Der Abriss war bereits weitgehend vor-

bereitet, etliche Unternehmen hatten sich an der Ausschreibung für das gigantische Projekt beteiligt.

Bislang ist nach Auskunft der bundesweiten Betreiberfirma Deutsche Funkturm noch nirgends in Deutschland ein Fernsehturm mitten in einer Innenstadt abgerissen worden.

Stadtsprecherin Janine Herrmann betont, dass sich das möglichst auch nicht ausgerechnet in Hannover ändern solle: „Primäres Ziel der Bauverwaltung ist es, den Turm zu erhalten.“ Weil die

Stadt selbst keinen Cent dafür ausgeben will, begrüße man „weiterhin jede Initiative von ernsthaften Übernahmepartnern, die dem Telemoritz eine Zukunft geben und dieses für das Stadtbild bedeutende Bauwerk erhalten wollen“.

KEINE KRITERIEN FÜR WEITERGABE

Erstaunlich allerdings ist, wie sich VWN und Stadt davor drücken, klare Kriterien für eine Übernahme festzulegen. Auf gleichlautende Fragen, wie denn mögliche Interessentenkonzepte für einen Verkauf vergleichend bewertet werden sollen, gibt es keine eindeutige Antwort. „Die inhaltliche Prüfung von Nachnutzungskonzepten liegt nicht in der Verantwortung von VWN“, teilt Sprecher Salzmann mit.

Bei der Stadt dagegen heißt es: „Letztlich entscheiden, was mit dem in ihrem Eigentum stehenden Telemoritz passiert, kann nur Volkswagen als Eigentümerin.“ Ihre eigene Rolle sieht die Stadt darin, „die Rahmenbedingungen darzustellen und insbesondere zu den baurechtlich möglichen Nutzungsmöglichkeiten und technischen Herausforderungen zu beraten“, heißt es in der Bauverwaltung.

Das einzig Konkrete bleibt also der geplante Rückbau der VWN-Logos und -Schriftzüge. Das Unternehmen will sie mit dem zugehörigen Stahlkonstruktion möglichst bald demontieren, auf jeden Fall in diesem Sommer. Ziel sei, dass vor möglichen Herbststürmen die Windlast in der Turmspitze reduziert ist. Der Rückbau dürfte spektakulär werden – und könnte auch den Autoverkehr im Bereich der Raschplatzhochstraße behindern.



**SPD
WÄHLEN**

UNSER EUROPA:

**EUROPAWAHL
9. JUNI 2024**

**Gemeinsam!
Sturmfest und
stark!**



V.i.S.d.P.: SPD-Bernd Lange, Christoph Matthe, Osterstraße 19/16, 30159 Hannover
Foto: Waldemar Salewski

15108001_002624

INFOTAG
8. Juni / 10–13 Uhr
Wilhelmstraße 2, 30171 Hannover



**ROSS
SCHULE**
BERND
BLINDOW
GRUPPE

Berufliches Gymnasium

- Sozialpädagogik
- Gestaltungs- und Medientechnik
- Informationstechnik

Fachoberschule (Einstieg in Klasse 11 oder 12)

- Gesundheit und Soziales
- Gestaltung
- Wirtschaft und Verwaltung

Ausbildung I Studium

- Technische Assistenz in Pharmazie (PTA)* und Biologie (BTA)
- Physiotherapie*
- Logopädie*

* schulgeldfrei

Ausbildungsbegleitendes Bachelorstudium möglich!

**NEU an der
DIPLOMA Hochschule:**
Duales Studium
Soziale Arbeit &
Kindheitspädagogik!

**Studienberatung
vor Ort**

mehr Infos auf
ROSS-SCHULE.DE

30762201_002623



Teraske
Ortho Reha Sanitätshäuser

**UNSER PRODUKT
JUNI
DES MONATS**

ARION MAGNIDE 2IN1
ANZIEHHILFE



GRATIS DAZU



**SPEZIAL-
HANDSCHUHE**

**nur
59,90 €**

* Nur im Freiverkauf zur Selbstabholung, solange der Vorrat reicht.

NIE WIEDER STRUMPF-STRUGGLE!

Schlüpfen Sie in Ihre Kompressionsstrümpfe wie Superheld*innen ins Cape – mit der Arion Magnide 2in1 An- und Ausziehhilfe! Die Anziehhilfe aus hauchdünnem, extraglattem Material wird mit Magneten geschlossen, dann der Fuß hineingesteckt, und der

Strumpf lässt sich gleitend-leicht darüber anziehen. Dann wird die Magnide einfach herausgezogen. Dabei helfen auch die ofa grip Spezialhandschuhe, die Sie in dieser Aktion **gratis dazü** bekommen. Wir machen Ihr Strumpfpfeben leichter!

→ Erleichtert das An- und Ausziehen

→ Hilft, Beschädigungen der Kompressionsversorgung zu verhindern

→ Minimiert die Reibung auf der Haut

→ Fördert die Unabhängigkeit und passt in jede Handtasche

Kommen Sie vorbei, wir beraten Sie gerne!

Leinstraße 33

30159 Hannover

Tel.: (0511) 30 10 50

Rundestraße 5

30161 Hannover

Tel.: (0511) 388 833 43

Falkenstraße 1

30449 Hannover

Tel.: (0511) 44 21 77

Vahrenwalder Str. 62

30165 Hannover

Tel.: (0511) 31 76 53

Ziegelstr. 9

30519 Hannover

Tel.: (0511) 83 17 09

11 x in der Region Hannover

www.terask.de

33397801_002623

Der Putz bröckelt in der Rathaus-Halle

Sanierungsfall: Hannovers Neues Rathaus ist seit Jahren marode / Jetzt bröselst es auch von der Decke auf die Stadtmodelle

HANNOVER. Mehr als 100 Jahre hat das Neue Rathaus, Wahrzeichen Hannovers, auf dem Buckel. Bisher müssen vor allem die Fassaden für viele Millionen Euro saniert werden, jetzt bröselst der Putz auch im Inneren von der Decke. In der großen Eingangshalle des Rathauses hat die Stadt jetzt einen Bereich sperren lassen, weil kleine Steine auf eines der historischen Stadtmodelle fielen. „Da nicht ausgeschlossen werden kann, dass diese Krümel aus der Kuppel herabgefallen sein könnten, haben wir eine entsprechende Überprüfung umgehend eingeleitet“, sagt Stadtsprecherin Janine Herrmann.

Aktuell betreibe die Stadt noch Ursachenforschung, wie die Sprecherin sagt. Klar sei aber, dass auf dem Stadtmodell kleine Klümpchen von etwa einem hal-

ben Zentimeter Durchmesser gefunden wurden. Man habe das Modell beiseitegeschoben und den Bereich gesperrt. Wo genau die Stelle ist, von der der Putz herunterrieselt, kann die Stadt noch nicht angeben. „Aufgrund der Höhe und der damit verbundenen schwierigen Erreichbarkeit der Hallenkuppel werden die Untersuchungen leider noch etwas Zeit in Anspruch nehmen“, sagt Herrmann. Tatsächlich ist die Kuppel mit dem Bogenaufzug knapp 100 Meter hoch, innen dürfte die Decke niedriger liegen. Die Stadt hofft, dass Anfang/Mitte Juni mehr Klarheit über die Ursache der Schäden herrscht. Bis dahin müsse der betroffene Bereich der Halle vorsorglich noch abgesperrt bleiben, sagt Herrmann.

Seit vielen Jahren sind Teile des Rathauses vorübergehend ein-

gerüstet, weil Bröckchen aus den Mauern fallen. Das liegt daran, dass in den Tuffstein Wasser eindringt. Wenn das Wasser im Winter gefriert und sich ausdehnt, platzen Steine ab. So musste die Stadt vor einigen Jahren die Restaurantterrasse an der Maschteichseite des Rathauses vorübergehend sperren, weil Bröckchen aus der Fassade fielen. Die Südfassade wurde daraufhin eingerüstet, seitdem hören die Reparaturen rund ums Rathaus nicht mehr auf.

Die Kosten für die unlängst abgeschlossene Reparatur der Südfassade einschließlich der Julusstürme belaufen sich nach Angaben der Stadt auf 7,3 Millionen Euro. Erst kürzlich hatte die Stadt die Balkone gleich neben dem Haupteingang zum Trammplatz renoviert. Kosten: 170.000 Euro. Für die noch bis

August 2024 laufende Sanierung der Westfassade kalkuliert die Verwaltung rund 4,1 Millionen Euro ein. Insgesamt dürften

die Sanierungskosten fürs gesamte Rathaus nach Angaben der Stadt im zweistelligen Millionenbereich liegen.

Kleine Steinchen sind von der Rathauskuppel auf die Stadtmodelle gefallen - der Bereich ist jetzt abgesperrt und die Stadtmodelle stehen eher zentral im Raum. Foto: Katrin Kutter

Viele Highlights auf der IdeenExpo 2024

HANNOVER. Einen Zauberwürfel richtet Ron Kleinfeld in weniger als 20 Sekunden. Der maschinelle Prototyp, den der 19-Jährige entwickelt hat, schafft es in knapp 3,22 Sekunden und ist damit fast so schnell wie der menschliche Weltrekord. Ron absolviert derzeit ein duales Studium beim Automobilzulieferer ZF. Sein Zauberwürfel-Löser ist eines von mehr als 800 Projekten, die vom 8. bis 16. Juni auf der IdeenExpo 2024 zu erleben sind.

IDEENEXPO SO GROß WIE NIE

Zum neunten Mal soll Europas größtes Jugendevent für Technik und Naturwissenschaften auf dem Messegelände Hannover stattfinden und so groß werden wie noch nie. Waren es bei der Messe 2022 noch 280 Ausstel-

ler, sind es in diesem Jahr 30 mehr. Ihr Ziel: Schülerinnen und Schüler für Berufe in den Feldern Mathematik, Informatik, Natur-

wissenschaft und Technik zu begeistern.

Aussteller bieten mehr als 800 Projekte an, die Interessierte

Erste Einblicke in die IdeenExpo 2024: Ron Kleinfeld vom Automobilzulieferer ZF präsentiert ab dem 8. Juni einen Zauberwürfel-Löser auf dem Messegelände Hannover. Foto: Tobias Wölki

ausprobieren dürfen. Zum Beispiel Rons Zauberwürfel-Löser. „Die Idee für den Prototyp brachte Ron schon mit ins Vorstellungsgespräch“, erzählt Martin Waitz, Ausbildungsleiter am Lehmförder ZF-Standort. „Wir wollten seine Idee unbedingt für die IdeenExpo umsetzen.“

Gesagt, getan: Über mehrere Kameras erkennt die Maschine die Farben der 26 Steine und berechnet, welche Drehungen nötig sind, um das Farbenspiel zu lösen. Gibt Ron am Computer das Go, „dockt“ sich die Maschine an den Würfel und dreht schnell wie ein Schraubenzieher alle Seiten in ihre Ausgangslage.

Auch das Projekt von Heiko, Niklas und Nils kann bei der IdeenExpo getestet werden. Ein Motorradhelm, der mittels eines LED-Streifens Navigations- und

Geschwindigkeitshinweise gibt. Dafür sind im Motorrad eine Kamera sowie ein Bordcomputer eingebaut, die per Bluetooth mit dem Helm kommunizieren.

„Wir wollen Motorradfahren sicherer machen“, erzählen die Jungs. Das Projekt entwickelten sie während ihrer Abiturzeit am Bildungszentrum für Technik und Gestaltung in Oldenburg. Wie genau der Helm funktioniert, können Interessierte anhand einer Videosimulation testen.

„Dass wir mit dem Projekt zur IdeenExpo können, ist eine Auszeichnung“, sagt Carsten Schmalos, Lehrer am Bildungszentrum in Oldenburg. Er betreute das Trio und ist stolz auf das Ergebnis: „Wir entlassen Schüler, die über Kenntnisse und Qualifikationen für solche Projekte verfügen“, sagt Schmalos.